RegnitzFlora - Mitteilungen des Vereins zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes
Band 9, S. 3 - 15, 2018

Der Verein zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes (VFR): Die ersten 30 Jahre

Johannes Wagenknecht, Friedrich Fürnrohr & Werner Nezadal

Unter dem Eindruck des starken Rückgangs vieler Pflanzenarten wurden Mitte der 1960er-Jahre in vielen Ländern Europas Projekte für eine floristische Kartierung auf der Basis von Rasterfeldkarten in Angriff genommen. Mit der Gründung von sechs Regionalstellen begann 1972 die von Friedrich Ehrendorfer (Wien) für Mitteleuropa initiierte floristische Kartierung auch in Bayern. Die Verantwortung für die Regionalstelle Mittel-, Oberfranken und nördliche Oberpfalz lag zunächst bei Adalbert Hohenester, Leiter der AG Geobotanik, und Werner Nezadal, Kurator des Herbarium Erlangense, am damaligen Botanischen Institut der Universität Erlangen-Nürnberg. Aus Regensburg kam die Aufforderung, möglichst kompetente Mitarbeiter für das Projekt zu gewinnen. Gleichwohl lag aber die Hauptarbeit der Pflanzenerfassung im Gelände der damals noch recht großen Regionalstelle bei der Leitung selber. Darüber hinaus wurden sehr viele Daten von Erich Walter aus Burggrub (später Bayreuth) geliefert, der für seine Verdienste um die Floristik in Franken 2010 zum Ehrendoktor der Universität Bayreuth ernannt wurde.

Kartierungsarbeiten an der Universität Erlangen-Nürnberg

Um die Pflanzenkartierungen zusätzlich auf eine solide und breitere Basis zu stellen, wurden in der AG Geobotanik der Universität Erlangen Diplom- und Staatsexamensarbeiten angefertigt, mit dem Ziel sämtliche Pflanzenarten eines Kartenblattes samt ihres pflanzensoziologischen Status zu erfassen. Der ersten dieser Arbeiten im Jahre 1974 von Ulrich Deil folgten bis zum Erscheinen der „Flora des Regnitzgebietes“ (Gatterer & Nezadal 2003) etwa 110 weitere Arbeiten mit floristisch-geobotanischen Themen in verschiedenen Gebieten Nordbayerns (Walberla, Weihergebiet, Hetzles, Lange Meile, Staffelberg, übrige Frankenalb, Oberpfalz, Fichtelgebirge, Bayerisches Vogtland, Fränkisches Keuperland, Windsheimer Bucht u.v.a.), einige weitere noch bis 2010. Die darin enthaltenen Ergebnisse hinsichtlich der Pflanzenvorkommen kamen auch der Regnitzgebietskartierung zugute und erbrachten neben vielen unerwarteten Funden und Besonderheiten auch erste Erkenntnisse darüber, wie viele Arten überhaupt für die jeweiligen Kartenblätter in unterschiedlichen Naturräumen zu erwarten waren.

Mit zunehmender Zahl der Mitarbeiter konnten statt Einzelkartierungen auch gemeinschaftliche Exkursionen veranstaltet werden. Die erste fand am 26. Mai 1974 in Frickenfelden westlich von Gunzenhausen statt, mit etwa 20 Kartierern, Gemeindevertretern und professoralem Schönfelder'schem Beistand.

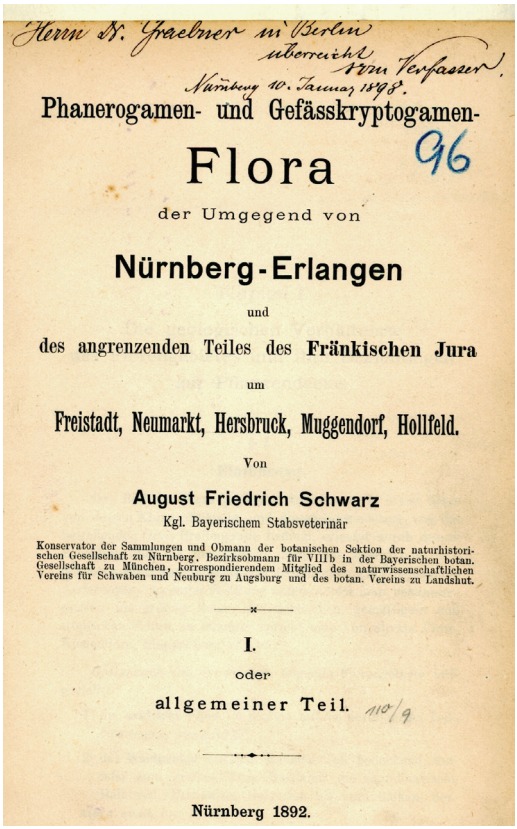
Gründung der Arbeitsgemeinschaft Flora des Regnitzgebietes (AFR)

Über Konrad Gauckler, den Altmeister der Botanik in Franken, wurde frühzeitig die Verbindung zur Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg (NHG) geknüpft, die der Kartierung viele und wichtige Personen zuführte wie insbesondere den Nürnberger Arzt

Dr. Karl Gatterer. Ende der 70-iger Jahre hatte er die Idee, das gesamte Einzugsgebiet der Regnitz in einem eigenständigen Projekt floristisch genauer bzw. neu zu erfassen, da es seit der Flora von Schwarz (1897-1912) keine zusammenfassende floristische Darstellung für diese Region mehr gab. Die organisatorischen Strukturen und das „Personal" waren ja vorhanden, um so ein ambitioniertes Werk wie die „Regnitzflora" gelingen zu lassen, ebenso die Motivation.

Immerhin hatten schon etwa 90 Kartierer aus der Region beim „Bayernatlas" (Schönfelder & Bresinsky 1990) mitgewirkt. Die Abgabe einer Liste von angestrichenen Arten, das konnte es ja nicht gewesen sein! Die inzwischen langjährig erfahrenen Kartierer im eigenen Kartenblatt wussten doch nicht nur, dass die betreffenden Arten in einem bestimmten Quadranten vorhanden waren, sondern hatten darüber hinaus Kenntnisse z.B. über die Häufigkeiten, Standorte, Gefährdung oder Nutzung.

So kam es auf Einladung von Karl Gatterer am 27.11.1981 im Wartezimmer seiner Praxis zu einem ersten informativen Treffen. Beteiligt waren 17 Personen, nämlich Karl Gatterer, Werner Nezadal, Peter Schönfelder, Ernst Krach, Johannes Merkel, Ernst Bauer, Hermann Schmidt, Wolfgang Troeder, Erich Walter, Wolfgang Liebisch, Heinrich Barth, Margarete Barth, Dieter Theisinger, Peter Reger, Wolfgang Semig, Wolfram Dehler und Johannes Wagenknecht. Es konstituierte sich ein vorläufiger Arbeitsausschuss bestehend aus: Gatterer, Nezadal, Krach, Dehler, Liebisch, Semig, Troeder und Wagenknecht. In der Gaststätte ‚Zum guten Trunk' in Nürnberg wurde am 5.3.1982 die ‚Arbeitsgemeinschaft Flora Regnitzgebiet (AFR)' ins Leben gerufen. 25 Personen waren an diesem Tag anwesend. Zum Leiter der Arbeitsgemeinschaft wurde Karl Gatterer bestellt. Er war der unermüdliche Mentor bei der Kartierung und die Seele der Arbeitsgruppe und des später gegründeten Vereins zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes. Die Herausgabe der „Regnitzflora" war seine Herzensangelegenheit.


Herrn Dr. Graebner in Berlin
überreicht vom Verfasser.
Nürnberg 10. Januar 1898.

Phanerogamen- und Gefässkryptogamen-

Flora

96

der Umgegend von

Nürnberg-Erlangen

und

des angrenzenden Teiles des Fränkischen Jura

um

Freistadt, Neumarkt, Hersbruck, Muggendorf, Hollfeld.

Von

August Friedrich Schwarz

Kgl. Bayerischem Stabsveterinär

Konservator der Sammlungen und Obmann der botanischen Sektion der naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg, Bezirksobmann für VIIIb in der Bayerischen botan. Gesellschaft zu München, korrespondierendem Mitglied des naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben und Neuburg zu Augsburg und des botan. Vereins zu Landshut.

I.

oder

allgemeiner Teil. 110/9

Nürnberg 1892.

Titelseite der „Flora" von Schwarz (1892)



VFR-Herbsttreffen in Kalchreuth am 15.11.2014

Herbst- und Frühjahrstreffen und Exkursionen

Ein weiteres Standbein für den Zusammenhalt der Arbeitsgruppe waren die in der Satzung verankerten Herbst- und Frühjahrstreffen, die zunächst regelmäßig in der Erlanger Geobotanik, dann lange Zeit in der Ernst-Penzoldt-Hauptschule in Spardorf und schließlich in Kalchreuth stattfanden. Das waren die Orte, wo über die Kartierungsfortschritte berichtet wurde (NEZADAL 1975-1980), wo man ermahnt wurde, mehr Herbarbelege von Pflanzen aus kritischen Gruppen zu sammeln, wo man über Probleme diskutierte und sich persönlich austauschen konnte, hauptsächlich bei der Begutachtung von Herbarbelegen. Später bereicherten auch kleine Vorträge das Programm, und man konnte es sich in der Gastwirtschaft in Kalchreuth gut gehen lassen. Von 1981 bis einschließlich Mitte 2018 fanden 70 Herbst- bzw. Frühjahrstreffen an unterschiedlichen Versammlungsorten statt.



VFR-Herbsttreffen am 16.11.2013



Begutachtung von Herbarbelegen; Bröckel, Bolze, Otto; Steinfeld am 14.10.2007

Die erste Gemeinschaftsexkursion der AFR war am 9.4.1983 im Kartenblatt TK 25 6031/4 Bamberg Nord mit Treffpunkt an der Memmelsdorfer Kirche; die Leitung hatte Erich Walter. Seit diesem Tag fanden bis heute regelmäßig an den Wochenenden vom Frühjahr bis in den Herbst hinein solche Exkursionen statt. Sie entwickelten sich im Laufe der langen Zeit von 34 Jahren immer mehr zu den Kernveranstaltungen des VFR.



Erich Walter und Karl Gatterer, Haßberge 2002



AFR-Exkursion in 6734/1 Buchberg am 23.4.1983

Die vielen ehrenamtlichen Kartierer mussten dafür einen erheblichen Aufwand an Einsatz und Zeit aufbringen. Um eine möglichst lückenlose Erfassung aller Pflanzenarten des Regnitzgebietes zur gewährleisten, wurden in der „Hochphase der Kartierung“ zwischen den Jahren 1993 und 2000 in allen Teilgebieten parallel laufende Exkursionen durchgeführt, was aus der folgenden Tabelle ersichtlich ist.

Zeitraum	Anzahl der Exkursionen
1983 – 1992	183
1993 – 2000	402
2001 – 2017	257
insgesamt	**842**







VFR-Exkurionen (von oben nach unten):
Rubus-Exk., Emtmannsberg (25.7.2009)
Krautostheim (26.9.2015)
Bärnfels (1.7.2017)

Abgrenzung des Kartierungsgebietes und Methodik

Kartographische Grundlage für die Erfassung der Pflanzenarten war die topographische Karte 1:25.000 (TK 25) bzw. deren Unterteilung in Viertel, sogenannte Quadranten. Es galt nun, ein Gebiet von 344 Quadranten zu bearbeiten, dessen Abgrenzung nicht ganz leicht war, wollte man nicht willkürlich gerade Linien als Grenzen setzen. Letztlich wählte man ein Gebiet, das weitgehend mit dem Wassereinzugsgebiet der Regnitz inklusive Pegnitz und Rezat übereinstimmte und noch den Oberlauf von Altmühl und Wörnitz beinhaltete. Schließlich ist das Gebiet mit rund 11.300 qkm deutlich mehr als halb so groß wie Thüringen und über dreimal so groß wie das Saarland.

Vereinbart wurde auch, dass für jeden Quadranten die Häufigkeit in einer fünfstufigen Skala mit verschieden großen Signaturen ausgedruckt werden sollte, so dass sich auf einen Blick erkennen lässt, wie häufig die betreffende Art in den verschiedenen Bereichen des gesamten Kartierungsgebiets ist. Außerdem sollten nicht nur Verbreitungskarten im Sinne eines Atlasses mit Rasterfeldkarten gedruckt werden, sondern für jede Art auch Bemerkungen und Angaben zu Standort und Pflanzensoziologie, zum Status sowie zur aktuellen und historischen Verbreitung gemacht werden – ganz im Sinne einer „Flora“. Der Verein war ja angetreten, die Schwarz'sche Flora von der vorletzten Jahrhundertwende (SCHWARZ 1897-1912) fortzuführen bzw. in einer zeitgemäßen neuen Form herauszugeben.

Eine wichtige Hilfe bei den Kartierungsarbeiten war eine eigene topographische Gebietskarte im Maßstab 1:200 000, die Peter Reger in Zusammenarbeit mit dem damaligen Landesvermessungsamt München der Arbeitsgemeinschaft zur Verfügung stellen konnte.

Gründung des Vereins zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes (e.V.)



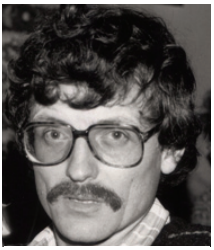
Karl Gatterer



Friedrich Fürnrohr

Mancherlei organisatorische und rechtliche Überlegungen bedingten bald die Umwandlung der Arbeitsgemeinschaft in einen ordentlichen eingetragenen Verein (e.V.). Die Vereinsgründung erfolgte am 20.11.1987 im damaligen Botanischen Institut der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen, die Eintragung ins Vereinsregister am 11.1.1988 unter dem Namen „Verein zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes e.V.“ Seit der Gründung liegt die Mitgliederzahl im Schnitt bei 110 Mitgliedern.

Bis 2004 war Karl Gatterer der Vorsitzende dieses von ihm 1987 ins Leben gerufenen Vereins zur Erforschung des Regnitzgebietes, danach bis zu seinem Tod im Jahre 2014 dessen Ehrenvorsitzender (WAGENKNECHT 2015).



Werner Nezadal



Johannes Wagenknecht

Punktkarten

Anknüpfend an die Verbreitungskarten von Schwarz und später Gauckler und Hohenester wurden auf Initiative von Johannes Wagenknecht aus den Geländedaten „Punktkarten“ für seltenere Arten erstellt, die eine genaue Lokalisierung der Fundorte ermöglichen. Die zunächst auf Papier lokalisierten Punkte wurden zwischen 2008 und 2012 von Bernhard Jackl (Techn. Hochschule München) digitalisiert. Seitdem werden sie als GPS-Daten erfasst und weiterhin von J. Wagenknecht verwaltet und fortgeführt. Sie sind und waren vor allem für den Naturschutz und die Durchführung praktischer Pflegemaßnahmen von großer Bedeutung. Dem entsprechend waren die Punktkarten für den behördlichen Naturschutz von großem Interesse, schon lange bevor das ganze Werk in Druckform vorlag. So konnte der VFR bereits zu einem frühen Zeitpunkt zeigen, dass er seinem satzungsgemäßen Auftrag (s.u.), der Förderung des Naturschutzes sowie der Erforschung der einheimischen Pflanzenwelt nachkommt. Die Verdienste des Vereins und seines ersten Vorsitzenden Karl Gatterer erfuhren auch durch die Verleihung der bayerischen Umweltmedaille im Jahre 1996 eine entsprechende Würdigung.



Karl Gatterer mit Staatsminister Thomas Goppel bei der Verleihung der Bayerischen Umweltmedaille 1996

Datenverarbeitung und erste Ausdrucke

Die Fülle der anfallenden Kartierungsdaten erzwang eine Nutzung der sich damals rasch ausbreitenden digitalen Möglichkeiten. Im Einzelnen wurde davon in folgender Weise Gebrauch gemacht:

Digitale Erfassung der Daten erfolgte im Rechenzentrum der Universität Erlangen über Barcode-Lese-Geräte. Von Wolfram Schmale waren dazu spezielle Formulare und ein eigenes Programm entwickelt worden. Das Resultat waren im März 1987 erstmals Verbreitungskarten, die im Rechenzentrum als Unikat ausgedruckt werden konnten (sog. „Urflora“).

Ein erheblicher Fortschritt hinsichtlich der Dateneingabe ergab sich mit dem von Wolfgang Subal entwickelten Programm zur Erfassung floristischer Daten namens „FlorEin“.

Mit Unterstützung verschiedener Geldgeber konnten über längere Zeit ABM-Kräfte eingestellt werden. Als ABM-Kräfte waren beschäftigt:

- Cosima Sollmann von 1986 bis 1987 über die NHG,
- Axel Müller von 1988 bis 1989 beim VFR,

- Barbara Köhler von 1994 bis 1996 beim VFR und in der Geobotanik Erlangen,
- Heike Hoffmann von 1998 bis 2000 beim VFR.

Mit ihrer Hilfe erschienen im Laufe der Zeit mehrere dickleibige Zwischenberichte mit den vorläufigen Kartierungsergebnissen in Form von Verbreitungskarten aller Arten. Sie bekamen ihre Bezeichnungen nach der Farbe ihrer Einbände und waren für die Kontrolle der Daten und zum Auffinden von etwaigen Kartierungslücken unabdinglich.

- November 1988 „Grüner Band“, Entwurf Axel Müller
- März 1990 „Blauer Band“, Entwurf Wolfgang Subal
- März 1995 „Roter Band“, Entwurf Barbara Köhler





Herausgabe der „Flora des Regnitzgebietes – Die Farn- und Blütenpflanzen im zentralen Nordbayern“

Die immense Arbeit, die für die Herausgabe der Flora infolge der Menge an Kartierungsdaten, der Fülle des sonstigen für die Gebietsflora zu verarbeitenden Materials sowie der Größe des Gebietes – 1/6 von ganz Bayern – gemeistert werden musste, war nur in gemeinschaftlicher Arbeit zu schaffen. Am 25.10.1995 konstituierte sich deshalb ein Redaktionsausschuss für das zu schaffende Werk der Flora des Regnitzgebietes.

Um nicht zu viel Ballast an gebietsfremden Arten – vor allem Sippen der Alpen und der Küsten – zu haben, wurde eine eigene Geländeliste zusammengestellt. 1998 wurde auf Anregung von Georg Hetzel zudem eine Liste der anthropochoren Sippen („Gelbe Liste“) erstellt.

Vom 4. bis 6.12.1998 und vom 12. bis 14.5.2000 fanden Redaktionstagungen im Kloster Plankstetten statt. Es ging um die Vereinheitlichung der Kommentarentwürfe in Inhalt und Stil und um umfangreiche Korrekturen.

In den Jahren 1998 bis Ende 2000 wurden Arbeiten auf vielen Gebieten geleistet: Verhandlungen mit verschiedenen Verlagen, Kostenvoranschläge, Förderanträge, Entwürfe für Farbprospekte, Überprüfung der Verbreitungskarten häufiger Arten, Vervollständigung der Artenkommentare, Erstellung einer taxonomischen Liste gemäß der Standardliste, sonstige Kontrollverfahren, thematische Karten, farbige Grundlage für Verbreitungskarten, Beiträge für den „Allgemeinen Teil" der Flora, naturräumliche Gliederung, Sammlung geeigneter Farbbilder, Endkorrekturen, Überprüfung der Angaben für „Standort und Soziologie", Ergänzung der historischen Nachweise in den Verbreitungskarten, Interpretation der „Aktuellen Verbreitung" gemäß naturräumlicher Verbreitung der Arten, Inhalte der „Bemerkungen", Qualitätsprüfung, und – nicht ganz unwichtig – die Akquirierung von Sponsorengeldern für den Druck, wozu der Bayerische Naturschutzfonds bei weitem die größte Summe beisteuerte. Auch hier waren die Kontakte von Karl Gatterer äußerst hilfreich.

Andreas Gleich entwarf die Kartendarstellung für die Endfassung der Flora. Schließlich konnte Helmuth Schmid vom IHW-Verlag in Eching als Verleger gewonnen werden.



W. Nezadal, A. Bolze, F. Fürnrohr, K. Gatterer



K. Gatterer, E. Bauer, J. Wagenknecht

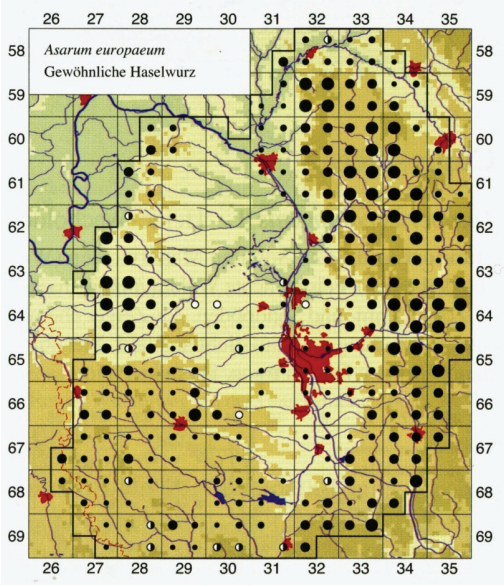


W. Troeder, W. Welß



A. Bolze, P. Gerstberger

Intensive Arbeit an der Regnitzflora in Plankstetten 1998 und 2000



Musterkarte aus der „Flora des Regnitzgebietes“. Sie zeigt die Verbreitung der Haselwurz im Bearbeitungsgebiet mit den abgestuften Häufigkeitssymbolen in den Kartenblattquadranten.

Seit etwa 2000 arbeitet Heike Hoffmann freiberuflich für den Verein. Sie ist eine Art Generalsekretärin und hatte an der Entstehung der Flora des Regnitzgebietes einen erheblichen Anteil. Ebenso ist ihr Wirken unverzichtbar bei der Datenverwaltung und bei der Gestaltung der Vereinszeitschrift „RegnitzFlora“.

Am 26.11.2002 war die redaktionelle Arbeit beendet, am 6.12.2002 gab es die Schlussbesprechung beim IHW-Verlag in Eching und am 5.4.2003 wurde das zweibändige Werk ‚*Flora des Regnitzgebietes – Die Farn- und Blütenpflanzen im zentralen Nordbayern*‘ im Rahmen einer kleinen Festveranstaltung in der Ernst-Penzoldt-Hauptschule in Spardorf den Vereinsmitgliedern und der Öffentlichkeit vorgestellt. Hauptredner war unser anfänglicher Mentor Peter Schönfelder aus Regensburg.



Vorstellung der zweibändigen ‚Flora des Regnitzgebietes‘ am 5.4.2003. Von links Verleger Helmuth Schmid, Friedrich Fürnrohr, Karl Gatterer, Werner Nezadal, Johannes Wagenknecht und Walter Welß

Herausgabe der Vereinszeitschrift „RegnitzFlora – Mitteilungen des VFR“

Auf Anregung von Friedrich Fürnrohr wurde beim Herbsttreffen am 25.11.2006 beschlossen, eine Vereinszeitschrift ins Leben zu rufen. Bis zum heutigen Tag sind unter dem Team Walter Welß (Schriftleiter und Schriftentausch), Heike Hoffmann (Satz) und Roland Lindacher (Titelgestaltung) neun Bände dieser „*RegnitzFlora – Mitteilungen des Vereins zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes*“ mit der ISSN 1865-6242 erschienen:

Band 1: Oktober 2007, Band 2: November 2008, Band 3: Dezember 2009, Band 4: März 2011, Band 5: November 2012, Band 6: März 2014, Band 7: April 2015, Band 8: Oktober 2016, Band 9: März 2018

Die einzelnen Beiträge können unter http://www.regnitzflora.de/zeitschrift.html abgerufen werden.

Ausblick auf künftige Aufgaben

Vom Verein aus wurden und werden auch Kontakte zu anderen Kartierergruppen und naturwissenschaftlichen Vereinigungen unterhalten, meist in Form von Gemeinschaftsexkursionen. Viele VFR-Mitglieder sind auch dort engagiert. Zu nennen sind hier u.a.: Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg (NHG), insbesondere deren botanische Abteilung mit dem Herbar, welches sehr viele Belege von August Schwarz enthält, Naturforschende Gesellschaft Bamberg, Verein Flora Nordostbayern (VFN), Regensburgische Botanische Gesellschaft (RBG), Arbeitsgemeinschaft Flora Nordschwaben, Arbeitskreis Heimische Orchideen Bayern (AHO Bayern), Gesellschaft zur Erforschung der Flora Deutschlands (GEFD), GeoBotanik-Zirkel Erlangen und natürlich die Bayerische Botanische Gesellschaft (BBG) und die Bayerischen Staatssammlungen, insbesondere zu Wolfgang Lippert und Franz Schuhwerk (†), die mit uns auch mehrere Exkursionen mit dem Schwerpunkt *Hieracium* unternahmen.

Ein Verein unterliegt immer der Gefahr der Überalterung. Daher ist es erfreulich, dass zum VFR auch junge Mitglieder, z.B. aus dem GeoBotanik-Zirkel, stoßen.

Seit etwa 2013 arbeitet der VFR auch am Großprojekt ‚Flora von Bayern‘ (Jörg Ewald, Lenz Meierott, Marcel Ruff) mit, insbesondere, wenn Spezialisten für verschiedene Gruppen gefragt sind (Otto Elsner, Thomas Franke, Friedrich Fürnrohr, Georg Hetzel,





Die jungen Botaniker v.l.: Laura Pragal, Theresa Rottmann, Richard Gerum, Lea Bürger und André Fichtner vom GeoBotanik-Zirkel (8.11.2015) und das derzeit jüngste Mitglied des VFR, Mario Schanz, bei einer VFR-Exkursion am Hienberg (25.6.2016)

Rudolf Höcker, Karsten Horn, J. Ernst Krach, Norbert Meyer, Joachim Milbradt, Rainer Otto, Pedro Gerstberger, Heinrich Vollrath u.a.) sowie bei vielen Fortbildungstreffen an Wochenenden oder bei den seit 1992 regelmäßigen ‚Rubus-Konzilen' mit H. E. Weber.

Man sieht, die Arbeit geht nie aus, und mit der ‚Kommentierten Artenliste der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns' (Lippert & Meierott 2014) gibt es eine neue, sehr ausführliche und praktikable Grundlage für die weitere Kartierungs- und auch Herbararbeit im Rahmen der neuen Bayernflora. Im April 2016 fand auch der ‚6. Tag der Bayernflora' an der Universität in Erlangen statt, von dem die Teilnehmer viele Anregungen mit nach Hause nehmen konnten. Seit 2005 verfügt der VFR über eine eigene von Peter Reger eingerichtete Internetseite, die seit 2016 von André Fichtner unter http://www.regnitzflora.de/index.html weitergepflegt wird.

Zusammensetzung der Vorstandschaft in den bisherigen acht Wahlperioden:

20.11.1987 bis 22.11.1991:	1. Vorsitzender: Dr. Karl Gatterer 2. Vorsitzender: Dr. Werner Nezadal Kassenwart: Friedrich Fürnrohr Schriftführer: Johannes Wagenknecht Kassenprüfer: Dieter Theisinger
22.11.1991 bis 18.11.1995:	*Neu*: Kassenwart: Dr. Walter Welß *Neu*: Vorstandsmitglied für den Bereich Kartierung und Datenverarbeitung: Friedrich Fürnrohr
18.11.1995 bis 20.11.1999:	*unverändert*
20.11.1999 bis 14.2.2004:	*unverändert*
14.2.2004 bis 5.4.2008:	*Neu*: 1. Vorsitzender: Friedrich Fürnrohr *Neu*: 2. Vorsitzender: Johannes Wagenknecht *Neu*: Schriftführer: Johann Sigl *Neu*: Schriftleiter Zeitschrift RegnitzFlora: Dr. Walter Welß *Neu*: Kassenwart: Wolfgang Troeder
5.4.2008 bis 17.3.2012:	*unverändert*
17.3.2012 bis 12.3.2016:	*Neu*: 1. Vorsitzender: Johannes Wagenknecht *Neu*: 2. Vorsitzender: Johann Sigl *Neu*: Schriftführerin: Monika Kötter *Neu*: Beauftragter für Biodiversivität und Naturschutz: Prof. Dr. Werner Nezadal *Neu*: Beauftragter für das Projekt ‚Neue Flora von Bayern': Friedrich Fürnrohr
12.3.2016 bis 2020	*Neu*: 2. Vorsitzender: André Fichtner

Mit Dank und Verehrung gedenken wir unserer verstorbenen Mitglieder

Bauer Ernst, Nürnberg	Neinhardt Hans, Nürnberg
Bösche Dieter, Bamberg	Rathmann Volker, Neustadt/ Aisch
Blum Irmgard, Würzburg	Röllinger Helmut, Fürth
Boidol Michael, Halsbach	Roßner Reinhold, Erlangen
Dehler Wolfram, Nürnberg	Schmale Wolfram, Ansbach
Dotterweich Max, Bamberg	Schmid Martin, Hamburg
Gatterer Karl, Nürnberg	Semig Wolfgang, Nürnberg
Haupt Wolfgang, Röttenbach	Sperber Walter, Erlangen
Hohenester Adalbert, Nürnberg	Walter Erich, Bayreuth
Jordan Ines, Nürnberg	Wolf Wilhelm, Nürnberg
Kunz Erich, Marktbergel	Zastrow Erich, Erlangen
Lehner Monika, Nürnberg	Zeidler Hans, Würzburg
Liebisch Wolfgang, Erlangen	Zeller Irmgard, Kreuzwertheim

Zum Schluss sei hier noch der entscheidende Auszug aus der Satzung in der Neufassung vom 14.02.2004 angeführt, aus dem Sinn und Zweck des Vereins hervorgehen.

Verein zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes e. V. gegründet 1987

Satzung

in der Neufassung vom 14.2.2004

§ 1 Name, Rechtsform und Sitz

Der „Verein zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes e. V.“, abgekürzt VFR, im Folgenden kurz „Verein“ genannt, hat seinen Sitz in Nürnberg.

§ 2 Zweck und Aufgaben

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung und ist nicht auf die Erzielung von Gewinnen ausgerichtet.

Zweck des Vereins ist die Förderung des Naturschutzes sowie die Erforschung der einheimischen Pflanzenwelt. Dies soll insbesondere erreicht werden durch:

- Kartierung der Flora und Vegetation des Untersuchungsgebietes.
- Einleitung und Durchführung von Schutz- und Pflegemaßnahmen.
- Beratung und Unterstützung der Naturschutzbehörden.
- Durchführung und Unterstützung wissenschaftlicher Untersuchungen und Veröffentlichung der Ergebnisse.
- Durchführung von botanischen Exkursionen und regelmäßigen Zusammenkünften der Mitglieder.

Literatur

Protokolle von 68 Versammlungen des VFR (J. Wagenknecht)

Ehrendorfer, F. (Hrsg.) (1973): Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. – 2. erw. Aufl., 318 S., Stuttgart

Gatterer, K. & W. Nezadal (Hrsg.) (2003): Flora des Regnitzgebietes. Die Farn- und Blütenpflanzen im zentralen Nordbayern. – 2 Bände, 1058 S., Eching

Lippert, W. & L. Meierott (2014): Kommentierte Artenliste der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. – 407 S., Eching.

Nezadal, W. (1975-1980): Bericht zum Fortschritt der Kartierung in Bayern in der Vegetationsperiode [1975-1980]: Mittel- und Oberfranken. – Mitt. Arbeitsgem. Flor. Kartierung Bayerns **5** (1975): 4-5, **6** (1976): 5-7, **7** (1977): 5-7, **8** (1978): 5-6, **9** (1979): 5-6, **10** (1980): 6-7, München.

Schönfelder, P. & A. Bresinsky (Hrsg.) (1990): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. – 752 S., Stuttgart.

Schwarz, A. F. (1892): Phanerogamen- und Gefäßkryptogamen-Flora der Umgegend von Nürnberg-Erlangen und des angrenzenden Teiles des Fränkischen Jura um Freistadt, Neumarkt, Hersbruck, Muggendorf, Hollfeld. – Abhandl. Naturhist. Ges. Nürnberg **9**: Beilage S. 1-185 (1. oder allgemeiner Teil), Nürnberg

Schwarz, A. F. (1897-1912): Phanerogamen- und Gefäßkryptogamen-Flora der Umgegend von Nürnberg-Erlangen und des angrenzenden Teiles des Fränkischen Jura um Freistadt, Neumarkt, Hersbruck, Muggendorf, Hollfeld. – 6 Bde., Nürnberg.

Wagenknecht, J. (1915): Nachruf Dr. Karl Gatterer 19.2.1927 - 27.6.2014. – RegnitzFlora - Mitt. Ver. Erforsch. Flora Regnitzgebietes **7**: 81-84.

Anschrift der Verfasser

Johannes Wagenknecht, Theodor-Heuss-Str. 7, 90542 Eckental, j.wagenknecht@web.de

Friedrich Fürnrohr, Laubholzweg 3, 92358 Seubersdorf, friedrich.fuernrohr@t-online.de

Prof. Dr. Werner Nezadal, Herbarium Erlangense der FAU Erlangen-Nürnberg; Staudtstr. 5, 91058 Erlangen, wnezadal@biologie.uni-erlangen.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Regnitz Flora

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Wagenknecht Johannes, Fürnrohr Friedrich, Nezadal Werner

Artikel/Article: Der Verein zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes (VFR): Die ersten 30 Jahre 3-15